09.12.2021 Notfallpsychologie Florian Stoeck

65 Teilnehmer\*innen (inklusive Florian, Lara und Tabea)

**Zwischen Langeweile und Katastrophe**

**Mitschrift zur Präsentation:**

* Notfallpsychologie ist vor der Psychotherapie tätig: in der akuten Krise(mittelfristige Akuthilfe)
	+ aber auch zur Vorbereitung vor kritischen Ereignissen und zur Nachsorge
	+ Personen- und Unternehmensbezogen
	+ nach Nachsorge Weitervermittlung an Psychotherapeut\*innen möglich
* Arbeit mit Personen die akut belastet, aber nicht krank sind —> kranke Personen werden an Psychotherapeut\*innen weitergeleitet
* Verschiedene Arbeitsstellen möglich als Notfallpsycholog\*in (z.B. Polizei, Schulen, DB, Banken, Fluggesellschaften, Krankenhäuser, Feuerwehren/Hilfsorganisationen, Beratungsstellen, Spezialisierte Unternehmen, Freiberufliche Tätigkeit)
	+ z.B. Banken kaufen sich die Dienstleistung meist ein, da sie jährlich notfallpsychologische Schulungen anbieten müssen während Fluggesellschaften eigene Notfallpsycholog\*innen einstellen müssen
* Tipp: bei Stepstone o.ä. nach „Krisenintervention“, „Notfallpsychologie“ oder „Akutberatung“ schauen, wenn man in diesem Bereich berufstätig werden möchte
	+ Notfallpsychologie ist gut für „nebenbei“, neben dem Hauptberuf
* 3 Praxisbeispiele: 1. Busunfall einer Schulklasse auf der A3, 2. Tod eines beliebten Mitarbeiters, 3. Amoklauf Münchener Olympia Einkaufszentrum

**Fragen:**

1. **Wer übernimmt die Kosten von freiberuflich tätigen Notfallpsycholog\*innen?**
* Präventionsleistungen sind keine Kassenleistungen! (Unternehmen bezahlen)
* Berufsgenossenschaften übernehmen Kosten bei Berufsunfällen
* ERP?? (Enterprise-Resource-Planning?)-Anbieter übernehmen die Bezahlung (freiberuflich Tätige\*r muss sich nicht darum kümmern)
* Oft werden zuerst ehrenamtliche Personen gerufen
* Opfer einer Gewalttat: Entschädigungssache gemäß Opferentschädigungsgesetz —> Entschädigung gemäß OEG, ist aber ein Antragsverfahren und entsprechend aufwändig & man muss zuvor in Vorleistung gehen

**2. Welcher Masterstudiengang bietet sich an um später im notfallpsychologischen Bereich zu arbeiten?**

* Man braucht sowohl klinisches, als auch wirtschaftliches Wissen, also beide Master sind geeignet
* SRH Jena plant einen unfallpsychologischen Master

**3. Kann man Praktika in der Notfallpsychologie machen? Und wie findet man diese?**

* Grundsätzlich kann man Praktika in der Notfallpsychologie machen
* Beispiel Polizei: jede Landespolizei hat eigene Psychologen\*innen, die man anschreiben kann, hierbei sind aber lange Wartelisten —> 1-1,5 Jahre vorher melden (in Bayern und BW)
	+ in NRW: Vitamin B, Ausbildungszentren in Selm und Neuss kontaktieren
	+ gute Chancen eine Stelle zu bekommen, wenn man einmal einen Kontakt hergestellt hat
* Psychosoziale Unterstützung bei der Feuerwehr

**4. Wie Weit war Ihre Ausbildung zum Rettungssanitäter hilfreich in der Arbeit? Würden Sie zumindest Grundkenntnisse in diesem Bereich empfehlen?**

* Nein
* Wenn man mit Einsatzkräften arbeiten möchte, dann macht es Sinn
* Man kann bei Einsatzkräften (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst) hospitieren, also mitfahren, um die Arbeit/Kollegen\*innen/Sprache kennenzulernen

**5. Wie kommt man an einen Job in der Notfallpsychologie vor allem, wenn man freiberuflich tätig ist?**

* Entweder auf eine ausgeschriebene Stelle bewerben (Jobportale durchforsten mit Schlagworten „Krisenintervention“ und „Notfallpsychologie“)
* Freiberuflich gibt es verschiedene Zugangswege:
	+ offiziellen Weg gehen: Freiberuflichkeit offiziell angehen mit Versicherungen etc. gleichzeitig auf ERP-Anbieter zugehen und Rahmenverträge abschließen
	+ Berufsgenossenschaften

**6. Was verdient man als Notfallpsycholog\*in? Vielleicht auch freiberuflich vs. in Anstellung z.B. bei der Polizei?**

* (siehe Präsentation)
* Anstellung mit Master: EG13

